



Oberbürgermeister Frank Klingebiel (6. von links) und Horst Baier (3. von links) überreichen die Schecks an (von links) Reinhold Jenders (Ev. Familienbildungsstätte), Thomas Ohorn (Amselstieg-Schulverein), Klaus Berner (Kunstverein), Reinhard Bähre (BBS Fredenberg), Klaus Karich (Förderverein Musiktage), Holger Gebhardt (Gottfried-Linke-Realschule), Wolfgang Pozzato (Kleinkunsthöhne), Werner Maschke (Hospiz-Initiative), Petra Behrens-Schröter (Diakonisches Werk), Kevin Chant (Förderverein Gymnasium Bad), Petra Wassmann (Nabu) und Maria Giering (Kath. Kindergarten Christkönig).
Foto: Horst Körner

Bürgerstiftung spendet 36 000 Euro

Klingebiel: Stifter leben länger – Umweltminister Gabriel spricht bei Benefizessen über Klimaschutz

Von Luitgard Heissenberg

SALZGITTER-BAD. Im Rahmen eines festlichen Benefizessens im Ratskeller, das 12 000 Euro einbrachte, hat die Bürgerstiftung Salzgitter gestern Abend 36 000 Euro an 13 Vereine, soziale Einrichtungen und Schulen gespendet.

Oberbürgermeister Frank Klingebiel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, begrüßte 120 Gäste. Jeder hatte mindestens 100 Euro gespendet. Die Speisen hatte die Sparkasse Goslar-Harz finanziert, die Getränke der Ratskeller und die Getränkehandlung Höpfner. Die Musikschule trug zur festlichen Atmosphäre bei.

Klingebiel sagte: „Die Stiftung ist ein ganz besonderes Instrument zur nachhaltigen Förderung bürgerschaftlichen Engagements.“ Immer mehr Bürger würden erkennen, dass der Staat nicht alles regeln könne. Darum wachse die Zahl der Stiftungen. Klingebiel: „Laut einer Studie

aus den USA leben Stifter länger. Sie wissen, wofür sie leben.“

Sigmar Gabriel, Bundesumweltminister und Salzgitters SPD-Abgeordneter, sprach in seinem Festvortrag über den Klimawandel: „Er ist nicht mehr aufzuhalten. Die Frage ist, ob wir ihn im Griff behalten, so dass die Erde sich nur um zwei Grad erwärmt statt um zehn.“ Er hat Hoffnungen, da die Wirtschaft das Thema entdeckt hat. Gutachten belegten, dass es Wohlstand vernichte, wenn man die Folgen des Klimawandels (Orkane, Überschwemmungen) beseitigen müsse: „Da ist Klimaschutz billiger.“

Und Hochtechnologien für Um-

weltschutz und erneuerbare Energien seien ein Wachstumsmarkt, so Gabriel. In 50 Jahren müssten neun Milliarden Menschen mit Energie versorgt werden: „Wir können nicht verhindern, dass die Chinesen ihre Steinkohle nutzen. Wir können ihnen die Technologie liefern, es ohne CO₂-Ausstoß zu tun.“

STICHWORT

Bürgerstiftung Salzgitter

► Die 2002 von elf Privatpersonen und elf Firmen gegründete Bürgerstiftung Salzgitter ist eine der größten in Deutschland. Großstifter: Preussag AG, Salzgitter AG und Volkswagen AG.

► Ihr Grundkapital von 770 000 Euro tastet die Stiftung nicht an, die Zinsen schüttet sie jährlich an gemeinnützige Projekte aus. Bis heute waren dies 270 000 Euro. Sie fördert und initiiert Projekte für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales, Sport und Umwelt.

► Information: ☎ 8 39-35 95, Internet www.buergerstiftung-salzgitter.de, E-Mail horst.baier@stadt.salzgitter.de

SPENDENEMPFÄNGER

Die Bürgerstiftung Salzgitter schüttet 2007 insgesamt 36 000 Euro aus:

- Kleinkunsthöhne Salzgitter-Bad: 4000 Euro für 25. Jubiläumsprojekt
- Förderverein Musiktage: 2000 Euro für die Veranstaltungsreihe
- Frauen in Not: 500 Euro für Plakataktion
- Nabu: 5500 Euro für Sanierung Beobachtungsturm Heerter See
- Förderverein Gymnasium Salzgitter-Bad: 4000 Euro für Lese- und Selbstlernzentrum
- Evangelische Familienbildungsstätte: 900 Euro für „Wellcome“ – praktische Hilfe für junge Familien

- Katholischer Kindergarten Christkönig: 6000 Euro für naturnahe Neugestaltung Außengelände
- Diakonisches Werk: 1100 Euro für Nachbarschaftshilfe
- Hospiz-Initiative: 4000 Euro zur Unterstützung der Hospizarbeit
- Schulverein Amselstiegsschule: 2500 Euro für Schulhofgestaltung
- Kunstverein: 2000 Euro für Ausstellung von Hartwig Ebersbach
- Berufsbildende Schulen Fredenberg: 2500 Euro für Schoolwater-System
- Schulverein Gottfried-Linke-Realschule: 1000 Euro für Instrumente der neuen Musikklasse